

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 97. Sonntag, den 7. April 1822.

Fortdauer des Geistes.

Dunkle Ahnungen derselben haben alle Völker der Erde gehabt, denn sie sind das wohlthätige Geschenk des Himmels, womit die Sterblichen alle ausgestattet werden, um einer höheren Bestimmung zu gedenken und eine Quelle des Trostes bei den unverschuldeten Trübsalen dieses Lebens in sich selbst zu haben. Dunkel schwebt selbst dem Wilden ein Jenseit vor; aber sinnliche Bilder verschönern es ihm, und was ihn hier geschmückt, muß ihn auch dereinst noch schmücken, was ihm hier genügt, auch dort noch nützen; ja selbst seine Streitart läßt er sich, im Wahne, sie auch im künftigen Leben wieder zu gebrauchen, mit in sein Grab legen. — Heller und klarer kommt der Gedanke an ein ferneres Seyn aber dem gebildeten Verstande — dem Weisen. Von einer höheren Stufe der Erkenntniß, bei einem reineren Lichte blickt er in die Zukunft hinaus, und überzeugt sich, daß die Kraft des Geistes durch die Scheidung von seiner irdischen Hülle zu höherer Wirksamkeit gesteigert, zu edlerem Genuß des Daseyns gereift werden könne; so dachten es sich die Weisen unter den gebildeteren Völkern alle, und ihre Schüler empfingen die Belehrung darüber mit tiefer Verehrung des Mannes, der sie ihnen

gab. Aber schwankend blieb, was die Forscher bei der Leuchte des Verstandes gefunden hatten, und es festigte sich der gediegenere Gedanke an ein veredelttes Seyn erst am Lichte der beseligenden Unterweisung, die uns Christus gab, der uns in Gott einen Vater lieben lehrte, der die höchste Weisheit und die höchste Güte ist, und das Wesen des Geistes nicht erlöschen lassen kann. Er lehrte uns glauben, was wir nicht mit Sicherheit ergründen können, und machte uns Bervollkommnung zur Pflicht, weil sich der Glaube an ein künftiges und dauerndes Leben durch dieselbe stärkt, und that uns liebend dar, daß der bessere Mensch, der sich durch höchste Liebe an die Wesen kettet, sich auch zugleich mit ihm dem ewigen Vater verbindet, der seine Kinder hält, schützt und hebt, aber nicht vergehen läßt. Diesen Glauben verdanken wir ihm, der den Opfertod für uns gestorben, und der durch seine Lehre den Erdbreis beseligt. Glücklich sind, die da glauben, und in diesem heiligen Glauben sich das Leben auf Erden durch christliche Tugend verschönern!

Dem
würdigen Cantor und Musikdirektor der
hiesigen Thomasschule,
Herrn Johann Gottfried Schicht,
nach der jüngsten Aufführung Seines
Dratoriums:
Das Ende des Gerechten.

So manchem Meister ist sein Werk gelungen,
Das er im Reich der Töne kühn erschuf;
So Mancher hat, durch inneren Beruf,
Sich zur Unsterblichkeit emporgeschwungen.

Doch so, wie Du, die Herzen sanft zu rühren,
War Vielen ein zu weit gestecktes Ziel;
Und, es erheischt ein reines Hochgefühl,
Ein solches Tonstück würdig auszuführen.

Nur dem kann solch ein Meisterstück gelingen,
Dem unsres Heilands Bild vor Augen schwebt
Und den ein heiliges Gefühl belebt;

Drum glüht' es Dir, die Palme zu erringen.
Und, theilst Du einstens Jesu Seligkeit;
Steht hoch Dein Werk noch in der spä-
sten Zeit.

Ernst Müller, Redacteur.

Vom 30. März bis zum 5. April sind allhier begraben worden:
S o n n a b e n d. Niemand.

S o n n t a g.

Eine Frau 65 Jahr, Mstr. Joh. Fr. Preller's, B. u. Schuhm. Witwe, a. d. Windmühleng.
Ein Mann 31 Jahr, Mstr. Chr. Gottl. Bar, B. und Tuchbereiter, am Rosenthaler Thore.
Ein Knabe 1 Jahr, Christian Gottfried Klausens, Bürgers und Pappenmachers, auch
Hausbesizers Sohn, am Peterssteinwege.

M o n t a g.

Eine leb. Mannspers. 76 Jahr, Hr. Salomon Gottlob Bräunlich, der Handlung Bes-
flüssner, aus Weida gebürtig, im Jacobsspital.
Eine Igfr. 14 Jahr, Joh. Gottl. Lehmann's, Zimmerges. hinterl. Tochter, ebendasselbst.

D i e n s t a g.

Eine Frau 77 Jahr, Hrn. Christian Gottlieb Krumholzens, Bürgers und gewesenen
Perückenmachers Witwe, in der Johannisvorstadt.

M i t t e w o c h.

Eine Frau 73 Jahr, Mstr. Joh. Christian Spath's, Bürgers und der Weißbäcker = In-
nung Biermeisters Witwe, am Mühlgraben.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 57½ Jahr, Hr. Aug. Leberecht Köhler, Bürger und Cramer, im Brühl.
Ein Mädch. 34 Wochen, Mstr. J. Fr. Eißmann's, B. u. Schneiders Tochter, in d. Reichsstr.
Zwei unehel. unzeit. todtgeb. Zwillingmädchen, Christianen Friederiken Kernin, Dienst-
magd, Tochter, im Stadtpfeisergäßchen.

Ein unehel. todtgeb. Mädchen, Johannen Rosinen Haasin, Dienstmagd, aus Lindenthal,
Tochter, im Hebammen = Institut.

F r e i t a g.

Eine Frau 62 Jahr, Hrn. Augustin Munkelt's, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf
 Löpitz, auch Bürg. u. Cramers Frau Witwe, in den Straßenhäuf.
 Eine Frau 73 Jahr, Hrn. Joh. Michael Müller's, Bürgers und Destillateurs, auch
 Hausbesizers Frau Witwe, am Ranstädter Steinwege.
 Eine Jgfr. 43 Jahr, Joh. Christoph Rosenfranzens, Fuhrmanns-Karrenbinders hin-
 terlassene Tochter, am Mühlgraben.
 Ein Mädchen 7 Jahr, Mstr. Joh. Siegmund Waibel's, Bürgers u. Glasers, auch Haus-
 besizers Tochter, am Grimma'schen Steinwege.
 Ein Knabe 5 Tage, Mstr. Georg Ludwig Kröner's, Bürg. u. Schneiders Sohn, am
 Ranstädter Thore.
 5 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital. - 1 aus dem Hebammens
 Institut. Zusammen 17.

Vom 29. März bis 4. April sind getauft:
 6 Knaben, 14 Mädchen. Zusammen 20 Kinder.

Theateranzeige. Heute, den 7ten April: Declamatorium.

**Declamatorisch-humoristische Abend-Unterhaltung, vom
 Declamator Solbrig.**

Heute den 7. April werde ich die Ehre haben, im Saale des Hotel de Saxe eine
 declamatorisch-humoristische Abend-Unterhaltung in 3 Abtheilungen zu geben; im 3ten
 Theile werde ich die dramatische Posse: die Judenschaft in der Klemme, geben.
 Billets à 12 Gr. sind bis Heute Nachmittag 6 Uhr in meiner Wohnung: Thomaskirch-
 hof Nr. 98 im 2ten Stock zu bekommen; nachher und an der Casse ist der Entrée-Preis
 16 Gr. Billets für Kinder à 6 Gr. sind nur in meiner Wohnung zu bekommen. Der An-
 fang ist um 7 Uhr, das Ende nach 9 Uhr. Der Declamator Solbrig.

Verkauf. Nachstehende Weine, als: rothen und weißen Bodeaur-Wein, ohne
 Säure die Bouteille 6 Gr., Würzburger 9 Gr. à Bout., fein Lavel 10 Gr. à Bout.
 feiner 19r Burgunder 20 Gr. à Bout., Chateau Margeau in Original-Flaschen 36 Gr.
 à Bout., weißen und rothen 1819r Champagner 36 Gr. à Bout., feinsten alten Jamaica-
 Rum 16 Gr. à Bout., westindischer Rum 10 Gr. à Bout., Baseler Kirschgeist 24 Gr.
 à Bout. etc. empfehle ich zu den angelegten niedrigen Preisen bestens.

Peter Anton Dallera.

Verkauf. Weiße rotthe Franz-Wein. Cotes 8 Gr., Graves 10 Gr., Seron 12 Gr.,
 Medoc 8 Gr., Petit-Burgunder 10 Gr., Roussillon 12 Gr., Bischoff 12 Gr., Jamaica-
 Rum 12, 14 und 16 Gr., Arac de Goa 1 Thl., Champagner 1 Thl. 14 Gr. die Flasche.
 Bei **H. Hofmann und Comp.**, in der Burstraße.

Verkauf. Gute Citronen das 100 Stück 3 Thl. im Halleschen Pfortchen in Nr. 443.
J. G. Mettig.

Verkauf. Eine Partie Champagner von vorzüglicher Güte ist in Commission, bil-
 lig zu verkaufen, bei **J. G. Bieweg, Burgstraße Nr. 141.**

Vermiethung. Vor dem Halleschen Thore ist von jetzt an, Familien-Verhältnisse halber, ein geräumiges Familienlogis abzulassen, bestehend aus 4 Stuben nebst den übrigen Zubehörungen für 130 Thl. Das Nähere darüber auf dem Comptoir für Locale, von E. W. Fischer, am Fleischerplatz.

Vermiethung. In Stieglitzens Hofe 3 Treppen hoch auf die Kloftergasse gehend, sind zu nächste Johanni eine meublirte Stube mit und eine dergleichen ohne Schlafkammer an ledige Herren zu miethen.

Entwendet worden sind mir gestern früh gegen 10 Uhr aus der Bedientenstube 2 Uhren, eine kleine goldne eingehäufige und eine silberne eingehäufige, wovon das Zifferblatt an der 12. Zahl etwas schadhaft ist. Ich verspreche denjenigen, welcher den Dieb entdeckt, gegen Verschweigung seines Namens, eine angemessene Belohnung zu.

Gottfried Pötsch, Bedienter beim Baron von Sternegg, in Stadt Wien in der Petersstraße.

Verloren. Ein Hühnerhund polnischer Race, weiß mit braunen Flecken und Behängen, der auf den Namen Hector hört; hat sich verlaufen. Wer ihn an sich genommen hat, wird ersucht, ihn in der Quergasse Nr. 1249 gegen ein angemessenes Douceur abzuliefern.

Thorzettel vom 6. April.

Grimma'sches Thor. U.		Kanstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Regier.-Advoc. Klien, von Baugen, bei Fr. Prof. Leonhard	6	Dr. Rfm. Zschach, v. Paris, pass. durch, und dessen Commis Dr. Laurent, b. Krinisch	5
Dr. Wirthsch.-Direkt. Lenert, v. Wien, in Trebsens Hofe	6	Dr. Maj. v. Trotha, a. D., von Schcopau, bei Wieprecht	5
Vormittag.		Vormittag.	
Die Breslauer r. Post	3	Dr. Künstler Tischbein, v. Frkf. a. M., unbest.	12
Die Baugen-Zittauer r. Post	6	Nachmittag.	
Die Dresdner r. Post	6	Die Stollberger f. Post	1
Die Dresdner Diligence	11	Hrn. Hdlgsdr. Meyerstein u. Holthaus, von Elberfeld, Nr. 539	3
Nachmittag.		Dr. Hdlger. Linius, v. Mannheim, Nr. 246	4
Dr. Hauptm. v. Griesheim, in pr. Diensten, von Torgau, bei Wieprecht	3	Dr. Rfm. Benning, a. Petersburg, v. London, im Hotel de France	4
Halle'sches Thor. U.		Dr. Stud. Franz und Maximil. Meyer und Usteri, v. Zürich, im Birnbaum	5
Gestern Abend.		Hospitalthor. U.	
Dr. Rfm. Fickert, a. Schneeberg, v. Hamburg, pass. durch	12	Gestern Abend.	
Vormittag.		Dr. Bar. v. Uechteritz, a. Regensburg, von Borna, im Hot. de Care	6
Dr. Dr. Weber, v. Halle, im Hot. de Sav.	9	Die Coburger f. Post	8
Nachmittag.		Nachmittag.	
Dr. Ger.-Amtm. Koch, v. Jörbig, im Kreuze	2	Die Annaberger f. Post	1
Die Braunschweiger r. Post	3		
Die Magdeburger f. Post	4		

Berichtigung. Morgen früh predigt in der Pauliner-Kirche nicht Herr D. Cramer, sondern Herr M. Ditto.